Inhalt

I. Einleitung	
1. Aufgabenstellung	1
2. Eine komparative Vorüberlegung zum Begriff der Aufklärung und	
die Aufklärung in China	3
3. Forschungsstand	9
II. Politische Freiheit als eine gesellschaftliche Aufgabe	
1. Eine differenzierte Betrachtung des Freiheitsbegriffs	13
2. Freiheit als Idee und ihre approximative Annäherung durch sukzessive	
Erweiterung des Privaten und des Öffentlichen	21
III. Montesquieus bürgerliche Nüchternheit	
1. Montesquieus Freiheitsverständnis	26
2. Zum Begriff "Gesetz"	28
3. Freiheit und Verfassung: das Repräsentantensystem und	
die Gewaltenteilung	32
4. Grundrechte und Grundgesetze	37
5. Despotismus - Erzfeind der Freiheit	39
6. Sicherheit und Gleichheit	41
7. Schlussbetrachtung	43
IV. Die aufklärerische, ambivalente Freiheitsidee bei Rousseau	
Rousseaus Menschenbild und das damit zusammenhängende	
Freiheitsverständnis	47
2. Freiheit und Selbstliebe - Suche nach der Grundlage der unbedingten	
Freiheit	53
3. Gleichheit als unabdingbares Komplement der Freiheit	56
4. Gesellschaftsvertrag - Weg zur bürgerlichen Freiheit?	60
5. Unklarheiten in Rousseaus Denken	64
V. Die Lehre von Konfuzius und Menzius - eine verfrühte Aufklärung	
1. "Achsenzeit" und die Entstehung der konfuzianischen Lehre	72
2. Unterscheidung zwischen der konfuzianischen Lehre und dem	
Konfuzianismus	73
3. Die Stellung der "Menschlichkeit" in der konfuzianischen Lehre	78
4. zoon ethikon statt zoon politikon	83
5. Hang zur Meritokratie	85
6. Gegenüberstellung des junzi (Edlen) und xiaoren (Gemeinen)	88
7. Widerstandslehre - eine Absichtserklärung?	93
8. Herrschaft durch Tugend (de zhi) - Utopie oder Realität?	94
9. li (Sittlichkeit) - ein Überblick	98
10. Wiederherstellung der Ordnung durch Richtigstellung der Namen	99
11. li als Maßnahmen zur Prävention - Einbüßung der "Subjektivität der	4.0-
Ehre"?	101



12. Die Spannung zwischen "Menschlichkeit" und "Sittlichkeit"	104
13. "Anwendung der Mitte" (zhongyong) - Eine einführende Betrachtung	106
14. Harmoniesucht - Hindernisse für eine Streitkultur	108
15. Toleranz im Licht der "Anwendung der Mitte" ein Gedanken-	
experiment	114
16. Resümé: der janusköpfige Charakter der konfuzianischen Lehre	118
VI. Liang Qichao - Zwischen Vormoderne und Moderne	
1. Historische Umstände	123
2. Freiheit als einer der höchsten Werte des Lebens	125
Einschränkung und Freiheit	126
4. Freiheit als eine Gesinnungsfrage	129
5. Freiheit und Kritik	132
6. Defizit an starken freiheitlichen Bedürfnissen im alten China	135
7. Plädoyer für die Erweiterung der privaten und öffentlichen Sphäre	136
8. Gesellschaftliche Partizipation als Forderung nach Freiheit	142
9. "Staatsbürgerliche Bewegung" als Lernprozess - weitere Überlegungen	
zur Partizipation	144
10. Bahnbrechender Vordenker der konstitutionellen Demokratie	147
11. Die Unvereinbarkeit von Demokratie und Nationalismus	157
12. Schlussbetrachtung: Probleme und positive Ansätze	165
VII. Sun Yatsens Freiheitslehre als eine "Krisentheorie"	
1. Eine biographische Darlegung	168
2. Drei Arten von Freiheit	170
3. Der Westen als Vorbild für einen freiheitlichen Staat	171
3. Schwierigkeiten in der Darstellung der politischen Verhältnisse	
in China	173
5. "Vier Rechte" und "Fünf Gewalten"	179
6. Kluft zwischen Realität und Theorie und daraus resultierende Revision	190
7. Vorreiter des chinesischen Nationalismus	196
8. Sinonarzißtische Einstellung - Das Problem zwischen dem "Kultur-	
nationalismus" und dem "politischen Nationalismus".	201
9. Zwischenbilanz	204
VIII. Eine vergleichende Betrachtung und Perspektivendeutung	
1. Zwei wichtige Vergleichspunkte	212
2. Vom Elitismus zum "Totalismus"	222
3. Intelligenzia in der Transformationsphase	237
4. Ausblick: Freiheit - eine nationale und internationale Gretchenfrage	243
Anhang	
1. Schaubilder	247
2. Chronologie (1866 bis 1928)	249
3. Bibliographie	267